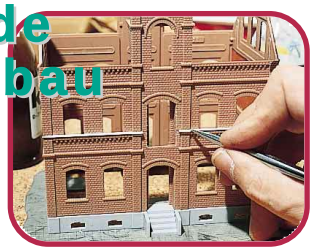
MIBA 1/97

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Januar 1997
J 8784 · 49. Jahrg. · DM/sFr 11,20 öS 85,–

Schwerpunkt
Gebäude Modellbau
S. 29



Preisrätsel
Gewinnen Sie eine BR 58 von Lemaco
S. 108

Fest der Neuheiten
BR 62 und VT 95

Praxistest
Digitaler Kran

Modellbahn-Anlage
Rügen auf schmaler Spur

Bildreportage
Modellbahn-Ausstellung Köln

4 394038 211207 01>

Grübel! Stöhn! Hechel!

Schluck, heute ist MIBA-Abgabe! Sagt unser Terminplan. Und unser „Productioner“ – das ist unser Technischer Hersteller – besteht darauf, obwohl wir erst letzten Monat einen Abgabetermin hatten. Keine Panik, kein Problem, alles fertig – nur „Zur Sache“ fehlt noch. Hat hier jemand mal eben ‘ne Idee? Welche Ausgabe machen wir gerade? Wann erscheint das Heft? Aha! Über welche „Sache“ könnte man schreiben so kurz vor –.

Uff – schon wieder Weihnachten?! So plötzlich und unerwartet dieses Jahr. Eigentlich hätte ich es merken müssen. Überall Plätzchen und Lebkuchen, finster ist es von spät bis früh, und bei grauslichem Schneetreiben ins Büro zu radeln, ist auch nicht gerade die höchste Gaudi. Jetzt haben wir die Bescherung, und ich habe noch keine Geschenke, aber dafür Stress, wie im vergangenen Jahr und im Jahr davor – keuch!

Alle guten Vorsätze sind dahin. Angeblich ist jetzt Bastelsaison, aber nix ist geplant, geschweige denn Holz besorgt für den Unterbau oder Gleise und Weichen. Wann auch? Von einer Ausstellung zur nächsten gehechelt, in wilder Hatz zwischendurch Termine absolviert, Artikel und Broschüren zusammengezimmert, Andrucke kontrolliert, nächste MIBAs geplant. Da nutzen mir die neuen Ladenschlußzeiten gar nichts: Mein Modellbahndealer hat nachts um 11 nicht offen, und an der nächsten Tankstelle gibt‘s zwar Harzer Käse, Grillkohle (!) und Computerpapier, aber (noch) keine Peco-0e-Gleise.

Wer wird schon stöhnen in diesem unserem Modellbahnhobby. Da könnte jeder kommen. Die Hersteller zum Beispiel. Sie stehen unter dem Druck, ja noch rechtzeitig fürs Geschäft des Jahres all die wunderschönen Neuheiten auszuliefern, die sie uns schon länger oder kürzer angedroht haben: Roco-101 und -012, Fleischmann-VT-95, Liliput-62, Brawa-E-42 und andere unentbehrliche Prachtstücke. Oder unser geplagter „Testpilot“ Bernd Zöllner, der zur Hochsaison die neuen Lokmodelle fließbandmäßig über die MIBA-Meßstrecke jagt. Oder erst die Modellbahner: Sie stehen jetzt nicht nur vor den Schaufenstern, sondern auch vor der Qual der Wahl und grübeln hin und her, welche Neuanschaffung ihr Etat im Jahresendgeschäft noch hergibt und welche sie dem Christkind auf den Wunschzettel setzen. Puuh ... schwierige Entscheidungen, die auch manchem Marketing-Strategen bei den Herstellern die Schweißperlen auf die Stirn treiben werden.

Grrr – auch im Jahresendspurt plagt uns alle eher der schnöde Sachzwang, als daß uns nach rückblickender oder vorausschauender Besinnlichkeit zumute wäre. Sie haben hier ein paar stimmungsvolle Worte für die bevorstehenden Festtage erwartet? Oder gute Wünsche zum Jahreswechsel? Na schön, auch wenn sich bei mir – Sie haben‘s längst gemerkt – die rechte Stimmung noch nicht so ganz einstellen mag: Das MIBA-Team wünscht Ihnen allzeit Hp 1 bei der Beschäftigung mit der Modelleisenbahn; mögen Sie auch im kommenden Jahr in der alltäglichen Hektik so viel Ruhe und Gelassenheit finden, daß Sie sich Ihrem Hobby nach Lust und Laune widmen können.

Was wir uns wünschen? Zufriedene Leser natürlich, die die MIBA als umfassende Informationsquelle für ihr Modellbahnhobby schätzen, Monat für Monat. Apropos Monat: In gut einem Monat schon steht wieder die Nürnberger Spielwarenmesse auf dem Terminkalender und damit das MIBA-Messeheft. Ächz!

Thomas Hilge

Vorweihnachtszeit ist Neuheitenzeit. Und MIBA-Fotograf Martin Knaden inszenierte eigens fürs Titelbild ein kleines Joint-venture: Das Motiv von Liliputs lang erwarteter 62 und dem Fleischmann-VT-95 entstand auf der winterlich gestalteten Roco-Ausstellungsanlage anläßlich der Kölner Modellbahnausstellung. Das kleine Bild von Lutz Kuhl symbolisiert den Themenschwerpunkt der Januar-MIBA, Gebäudemodellbau.

PIKO
MODELLBAHNEN & GEBÄUDEMODELLE H0

Neu '96

[BR 5045 Blauer Blitz]

52060 Blauer Blitz BR 5045, ÖBB, Ep. III
52260 Wechselstromversion

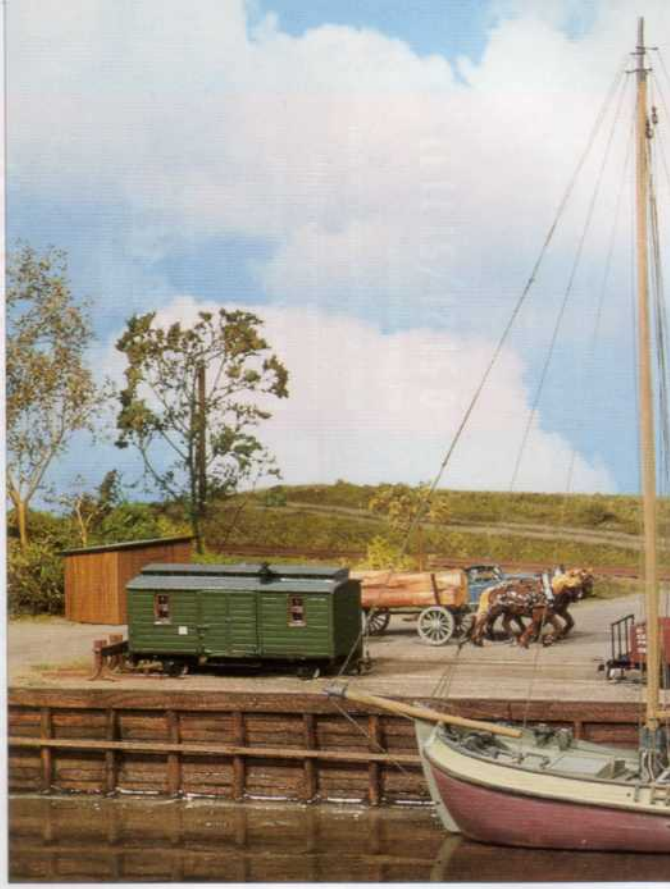
beide Versionen besitzen eine
digitale Schnittstelle
Lichtwechsel rot/weiß
Innenbeleuchtung

[Knickkesselwagen]

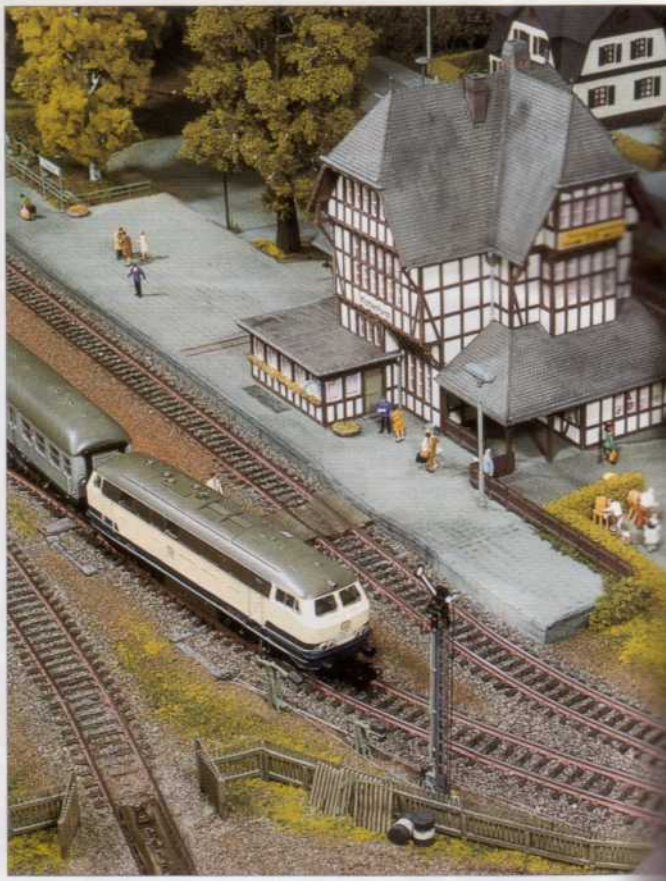
54285 Knickkesselwagen
der Vermietgesellschaft „Eva" der ÖBB
in Epoche V

Prospekte/Kataloge 1996
HO-Modellbahn- und Gebäudemodelle
N- oder G+MAXI-Gebäudemodelle
bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei PIKO
(gg. Einsendung von je 4,- DM) erhältlich.

PIKO Spielwaren GmbH • Lutherstraße 30 • 96505 Sonneberg



10 Auf der Insel Rügen „spielt" das Thema einer ungewöhnlichen Modellbahnanlage, die von der Gestaltung her absolut sehenswert ist. Urheber ist die Interessengemeinschaft Mecklenburgischer Eisenbahnen. *Foto: MK*



88 Um die Montage des Hintergrundes und um die Detailgestaltung der Kleinanlage Kottenforst geht es im letzten Beitrag unserer Serie „Kleine Anlage – Schritt für Schritt". *Foto: Thomas Mauer*

65 Der Publikumsmagnet „Messe Köln" wartet auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Ausstellungsanlagen, Schaustücken und Dioramen auf. Aus unserer reichen Fotoausbeute präsentieren wir Ihnen in diesem Heft schon mal ein paar besonders bemerkenswerte Kostproben. *Foto: MK*

18 Liliputs 62 und Fleischmanns VT 95, die aktuellen H0-Neuheiten, sehen Sie auf diesem Bild vereint. In zwei Vorbild + Modell-Beiträgen befassen wir uns mit den beiden interessanten Triebfahrzeugen: Stärken und Schwächen der Modelle – Einsatzmöglichkeiten vom Vorbild her. *Foto: MK*

MIBA-SCHWERPUNKT: Gebäude-Modellbau

Dr. Klöbner's Gummiwaaren 30
Wir bekennen Farbe 38
Industriekultur 42
Ein Bahnwärterhaus an der Nebenstrecke 46

MODELLBAHN-ANLAGE

Von Puddemin nach Fährhof 10

VORBILD

Wagners wilde Werrawanderin 18
VT 95: Omnibus für alle 24

MIBA-TEST

Was lange währt ... 20
Grandios feine Nachbildung 26
Miss Federtopf in TT 70
Ein raffiniertes Stück Spielzeug 84

AUSSTELLUNG

Köln '96 65

WERKSTATT

Kleines Arbeitspferd 72

VORBILD + MODELL

Ami come back 76
WLC mit Wintergarten 78

MODELLBAHN-PRAXIS

Sicherer Stand 81

THEMA START

Kleine Anlage – Schritt für Schritt (9) (Hintergrund- u. Detailgestaltung) 88

MODELLBAHN-GESCHICHTE

Weihnachten '31, Bing und Adrian 100
Modellbahn-Knüller von damals 104

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Nur ein Bild 9
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 56
Jahresinhalt 1996 57
Kleinanzeigen 50
Neuheiten 92
Bücher/Videos 98
Impressum · Vorschau 118

MIBA 11/96, Leserbrief

Plädoyer für Bausätze

Stephan Holtenauer aus Lübeck hat in seinem Leserbrief ein wirklich interessantes Thema aufgegriffen. Wir alle versuchen doch, die jungen Leute unserem Hobby näher zu bringen, und die heutigen Preise sind bekanntermaßen dem nicht gerade förderlich. Es gibt zwar preisgünstige Fahrzeuge, z.B. die Junior-Serie von Fleischmann und andere, aber im Laufe der Zeit genügen diese nicht mehr unbedingt den Forderungen des Modellbahners. Das betrifft nicht nur die jungen Eisenbahner.

Im Laufe der über 40 Jahre meiner Modellbahn-Tätigkeit haben sich etliche Wagen angesammelt, die aus heutiger Sicht recht primitiv erscheinen, obwohl sie äußerlich sehr ansprechend und gut detailliert sind. Ich versuche jetzt, den Oldies neues Leben einzuhauchen, indem ich ihnen durch Umbau und „Supern“ zu besserem Aussehen verhelfe. Im Prinzip ist das recht einfach. Zunächst erhalten sie Kurzkupplungkulissen und Normschächte nach NEM. Bei den alten Personenwagen fehlen aber oft die Fensterscheiben und vor allem die Inneneinrichtung. Und gerade mit der Inneneinrichtung hapert es. Ich kann mich noch gut erinnern, daß es früher einmal Fahrzeuge im Handel gab, zu welchen die Inneneinrichtung, so wie heute noch die Beleuchtung, einzeln dazugekauft werden mußte. Erst wenn man alle „Innereien“ hat, rentiert sich ein weiterer Umbau der Oldies. Andererseits ist generell zu sagen, daß die Renovierung der alten Fahrzeuge viel Spaß macht, wenn man die Teile bekommt.

Über das „Supern“ neuer Loks wird viel geschrieben, aber sollte es nicht auch von Interesse sein, aus einem uralten Fünf-Mark-Wägelchen ein dem heutigen Stand angenähertes „Supermodell“ zu machen? Natürlich dürfen die Zubehörteile nicht den Preis eines neuen Fahrzeugs übersteigen. Schließlich ist es schon leicht schizophren, an einen Wagen für 5,– DM KK-Kulissen für 7,50 DM und Kadee-Kuppler für 3,50 DM anzubauen. Bei Preisen von 35,– DM aufwärts für neue Zweiachser ist das immer noch vernünftig. Nicht nur Jugendliche, auch Rentner haben gewisse Budget-Kämpfe auszufechten, sie möchten ihre Oldies nicht missen.

Bei vernünftiger Preiskalkulation wäre es dann auch den „Finanz-Problemgruppen“ möglich, schöne und vorbildnahe Züge zu fahren und die Jugend bei der Stange zu halten. Jedenfalls besser als mit vorbildlosen Billigprodukten.

Walter Zöller, Bad Homburg

MIBA 11/96, Brücken

Großes Lob

Hiermit spreche ich Herrn Dr. Weiß ein großes Lob für seinen Artikel „Brückenbaukunde“ aus! Der Artikel ist sehr fundiert, sauber recherchiert und nachvollziehbar aufgebaut. Inhaltlich handelt es sich um den besten Artikel, der seit vielen Jahren in der MIBA erschienen ist. Neben statischen Gesetzen, die mit einfachen Worten erklärt werden, werden verschiedene Brückenbauprinzipien des Vorbildes geschildert und Umsetzungsvorschläge ins Modell unterbreitet.

Hans Stüdtje, Rendsburg

Teure Modellbahn-Kataloge

Nicht für Werbung bezahlen!

Bereits in den letzten Jahren habe ich die Preisentwicklung bei den Modellbahn-Katalogen verfolgt – und zähneknirschend bezahlt. Inzwischen verlangen die Firmen zwischen 6,– und 12.– DM pro Katalog (z.B. Märklin und Roco), und damit ist schnell der Kaufpreis einer kleinen Lokomotive erreicht. Auch die Händler sind immer weniger bereit, selbst bei Modellbahnkäufen im Wert von mehreren hundert Mark den gewünschten Katalog kostenlos beizulegen. Auch der Händler muß den Katalog bezahlen, und die Reaktion des Händlers ist verständlich. Bei den Gewinnspannen gibt es nichts zu verschenken.

Heuer mache ich da nicht mehr mit, denn ich habe auch nichts zu verschenken. Ich finde, die Modellbahn- und Zubehörfirmen sollten daran interessiert sein, möglichst viele Kataloge unter die Leute zu bringen. Doch das dürfte bei den Preisen kaum mehr möglich sein. Kataloge sind Werbung, und für Werbung sollte der Kunde nicht bezahlen müssen. Nur wenn Modellbahner wissen, welche Modelle produziert werden, können sie diese kaufen.

Ich verfahre in diesem Jahr nach dem Motto: „Was ich nicht weiß, interessiert mich nicht und kaufe ich auch nicht.“ Allerdings ist mir klar, daß die Herstellung der Kataloge für die Firmen teuer ist. Aber muß es unbedingt eine so aufwendige Aufmachung sein?

Damit kostenlos ausgegebene Kataloge nicht umgehend in den Müll wandern, kann eine angemessene Schutzgebühr erhoben werden. Es sollte sich dann im Katalog ein entsprechender Gutschein befinden, der beim nächsten Kauf wieder eingelöst werden kann.
Gerhard Wagner, Engelthal

MIBA 11/96, „Moderner Classicer"

Falschen Maßstab angelegt?

In dem in MIBA 11/96 erschienenen Artikel über das Roco-Modell der BR 101 unterzieht Bernd Zöllner die H0-Lok einem kompromißlosen Vergleich mit dem Vorbild. Auch wenn das Modell im Fazit als „rundherum gelungen" beurteilt wird, glauben wir, daß punktuell ein falscher Maßstab angelegt wurde.

Entsprechend dem wiederholten Ruf nach preiswerten, bezahlbaren Modellen, die sich auch für Einsteiger und Kinder eignen, haben wir die BR 101 als „ClassiC"-Modell entwickelt. Niedrige Fertigungskosten und gute Funktionalität werden dabei höher bewertet als Vorbildtreue um jeden Preis. In diesem Sinne haben wir einige Kompromisse zugelassen.

So wurde beim Dachstromabnehmer auf verfügbare Teile zurückgegriffen. Ein neuer, exakt maßstäblicher Pantograph hätte Entwicklungs- und Werkzeugkosten von über 100 000,– DM verursacht, die letztlich der Konsument bezahlen muß. Dazu kommt, daß maßstäbliche Stromabnehmer naturgemäß filigran sind und sich nicht als Kinderspielzeug eignen.

Der Tester bemängelt weiters, daß die Farbe der vier Dachisolatoren unterschiedlich zu der Farbe der Stützisolatoren der Stromabnehmer sein müßte. Eine Forderung, die mit höheren Fertigungskosten erkauft werden muß, denn die Isolatoren sind in einer Form beisammen. Bei zwei Farben muß diese doppelt gespritzt werden.

Zum Wohl der Geldbörse der Modellbahner haben wir auch auf eine Korrektur der nachträglich beim Vorbild geänderten Schürzenaufteilung verzichtet, da die Form bei Bekanntwerden dieses Umbaus bereits fertiggestellt war. Der Unterschied ist nur im direkten Vergleich feststellbar und stört den Gesamteindruck u.E. nicht.

Daß die Modellbahnindustrie heute nahezu jeden Wunsch erfüllen kann, wurde längst bewiesen (– und leider oft auch teuer genug erkauft). Die Herausforderung der Zukunft liegt sicher darin Mut zu einem guten Kompromiß zu haben.
Roco Modellspielwaren, Salzburg
Anton Gebert

MIBA 11/96, Editorial

Gleich in Schriftenglisch?

Warum reagiert die MIBA-Redaktion eigentlich so erregt gegenüber einigen neuen Regelungen zur Rechtschreibung im Duden? Sie verstößt doch laufend gegen die deutsche Schriftsprache, indem sie Wörter und Schreibarten verwendet, die gar nicht im Duden stehen! Die MIBA verwendet jede Menge schlecht übersetzter und falsch angewandter Anglizismen und versucht damit, einen fremdsprachlichen „style" einzuführen, der nicht zum Schriftdeutsch gehört. Hoffentlich wird die MIBA in einigen Jahren es selbst nicht mehr begreifen, warum sie die deutsche Sprache verfremdet, anstatt die neuen Regeln zu erlernen. Auch sollte die MIBA Beiträge ihrer Leser erst „verdeutschen", bevor ausländische Begriffe mit falscher Entsprechung dem Leser „wie im Duden" vorgesetzt werden.

Ich wünsche der MIBA und ihren Redakteuren sowie ihrer Korrekturabteilung viel Erfolg bei der Anwendung der deutschen Sprache! Oder die MIBA schreibt gleich in „Schriftenglisch"! Vielleicht sollte man besser die MIBA-Leser befragen, was diese von dem fremdsprachlichen „style" halten. They love it!?
Wilhelm Schwinger, Waldesch

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

Ihre Meinung interessiert uns!
Schreiben Sie uns:
Redaktion MIBA
Senefelderstraße 11
90409 Nürnberg
oder per Telefax:
09 11/5 19 65 40

Foto: Martin Knaden Modell und Diorama: Didier Lemaitre

'Allò, isch bin Lui, und das ist Belhack, meine bärenstarke Schneeschleudèr. Wir 'aben jetzt im Wintèr alle 'ände voll zu tun mit die viele Schnee. Froonkreisch ist ein Land mit grosse Gegensätzè: in das Norden kann sein Klima sähr ungemütlisch, und in Süden ist Wettèrr am Mittelmeer viel mildèr. 'ier in die Vogesen fällt die meiste Schnee, was nicht ist gutt für die Bahnbetrieb. Belhack und isch machen aber freie Fahrt für alle Züge von die SNCF. Isch ladde Sie ein, zu kommen in die Wintersport, wenn liegen überall viel Schnee, nur nicht auf die Gleisen. Belhack und isch verschpreschen es all unsere Gästen.